

BEITRAG ZUR SYSTEMATIK DER CYDNIDAE (HEM. HETEROPT.)

Von

EDUARD WAGNER

(Überreicht am 15. Feber 1951)

1. Gattung *Aethus* DALLAS 1851

Die Nomenklatur der Gattungsnamen bei den Cydniden ist in letzter Zeit recht labil gewesen. So hat z. B. die obige Gattung schon die Namen *Cydnus* F. 1803 und *Microporus* UHL. 1876 geführt. CHINA wies (1943) nach, dass sie jedoch *Aethus* DALL. heißen muss. Die von SIGNORET (1881) durchgeführte Teilung der Gattung in *Aethus* DALL. und *Cydnus* F., die er nur nach der Form der Stinkdrüsenablauf Rinne und ihrer Öffnung durchführte lässt sich in dieser Form nicht beibehalten, da es Arten gibt, die eine Übergangsstellung einnehmen. Da der Name *Cydnus* jetzt der Art *C. (Brachypelta) aterrimus* F. zugesprochen ist, bleibt für die obige Gattung als ältester der Gattungsname *Aethus* DALL. Genotype ist *A. indicus* WESTW. 1837.

Die Beurteilung der Arten der Gattung ist nicht schwierig, wenn der Bau der Genitalien als Kriterium hinzugezogen wird. Indessen ist auch eine Anzahl recht brauchbarer äußer Merkmale vorhanden. So ist z. B. die Tatsache wenig beachtet, daß eine Reihe von Arten auf der Spitze der Stirnschwiele 2 Dornen (Tylusdornen) trägt (*A. nigrita* F., *A. komarovi* JAK., *A. syriacus* HORV., *A. laticollis* E. WAGN.), während bei den übrigen Arten dort nur 2 Borsten sitzen (Abb. 2). Die Mittelschenkel tragen bei einigen Arten an ihrer Unterseite außer einer Reihe langer Borsten auch 3—4 Dornen, die mit den Borsten in einer Reihe stehen (Abb. 3K). Diese Dornen sind bei einigen Arten kurz und kräftig (*A. flavicornis* F., *A. komarovi* JAK.), während sie bei anderen sehr lang und dünn und fast borstenartig sind (*A. pilosulus* KLUG.). Auch die Grube, die sich bei einigen Arten (*A. pilosulus* KLUG., *A. syriacus* HORV., *A. komarovi* JAK.) auf dem vorderen Teile des Pronotum in der Mitte befindet, ist ein gutes Merkmal, das wenig beachtet wird. Auch die Größenverhältnisse von Scheitel und Auge und die Längen der Fühlerglieder lassen sich gut verwerten.

Das Genitalsegment des ♂ (Abb. 4) ist in seiner Form derart charakteristisch, daß an ihm die Arten gut zu erkennen sind. Noch besser

eignet sich die Form der Genitalgriffel (Parameren) für die Trennung der Arten (Abb. 5). Das distale Ende des Griffels ist bei allen Arten außen dicht mit feinen Haaren bedeckt. Einige Arten (*A. flavicornis* F., *A. komarovi* JAK., *A. pilosulus* KLUG., *A. pilosus* H. S., *A. hispidulus* KLUG.) tragen hier jedoch außerdem noch lange, kräftige Borsten, die bisweilen länger sind als der Griffel. An der Innenkante trägt der Griffel im proximalen

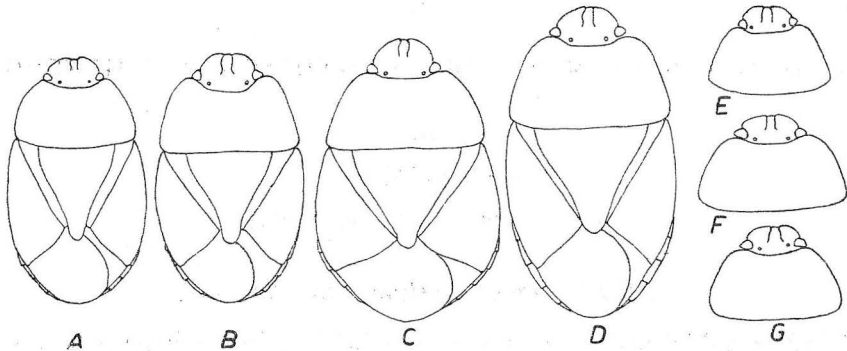


Abb. 1. *Aethus*, Gestalt und Pronotum (9×)

A = *A. dauricus* n. sp., ♀, B = *A. ahngerii* n. sp. ♂, C = *A. komarovi* JAK. ♂, D = *A. flavicornis longispinis* n. ssp. ♂, E = *A. flavicornis flavicornis* F. ♂, F = *A. laticollis* E. WAGN. ♂, G = *A. pilosulus* KLUG. ♂

Teil eine fein gekörnelte Fläche, deren Form taxonomisch gut zu verwerten ist. Distal finden sich 1—2 höckerartige Spitzen, die ebenfalls gute Artmerkmale darbieten. Der Penis (Abb. 6) ist langgestreckt und stark pigmentiert. Die Vesica trägt distal 2 Anhänge, die bisweilen kurz und kaum erkennbar sind, bei einigen Arten aber (*A. syriacus* HORV., *A. pilosus* KLUG., *A. laticollis* E. WAGN.) so charakteristische Formen annehmen, daß an ihnen die Arten sicher zu erkennen sind.

A. Aethus dauricus nov. spec.

Gestalt (Abb. 1A) länglich-oval, das ♀ viel schlanker als bei den übrigen Arten der Gattung. Fast doppelt so lang wie das Pronotum breit ist. Braun, matt, auffallend lang, behaart, die Haare an den Rändern der Halbedecken zum Teil so lang wie der Scheitel zwischen den Augen breit ist.

Kopf (Abb. 2A) kurz und breit, sein Vorderrand schwach gekrümmt und vor den Augen stumpfwinklig gebogen; Wangen beiderseits mit 8—9 kurzen Dornen, dazwischen lange Borsten; Stirnschwiele ohne Dornen, nur mit 2 Borsten. Scheitel $6,2\times$ so breit wie das kleine Auge, das tief in die Kopfseiten eingesenkt ist. Ocellen vom Auge weiter entfernt als das Auge breit ist. Fühler (Abb. 3A) kurz und kräftig: Länge der Glieder: 1 = 0,19, 2 = 0,17, 3 = 0,18, 4 = 0,21, 5 = 0,23 mm; die ersten 3 Fühlerglieder gegen die Spitze leicht verdickt, das 4. + 5. Glied dick, spindelförmig.

Pronotum glatt, vorn ohne Grübchen, vor dem Hinterrande ein breiter, kräftig punktierter Querstreif, fast $2\times$ so breit wie lang. Scutellum schlank, $1,17\times$ so lang wie breit, distal mit schlanker, gerundeter Spitze, die etwas eingedrückt ist; runzelartig punktiert. Halbdecken zerstreut mit kräftigen Punkten bedeckt, die im Clavus und an den Adern des Corium Längsreihen bilden. Membran gelbweiss.

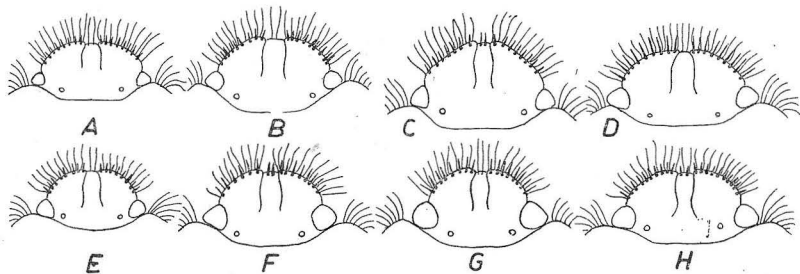


Abb. 2. *Aethus*, Kopf von oben ($18\times$)

A = *A. dauricus* n. sp. ♀, B = *A. ahngeri* n. sp. ♂, C = *A. komarovi* JAK. ♂, D = *A. flavicornis longispinis* n. ssp. ♂, E = *A. flavicornis flavicornis* F. ♂, F = *A. laticollis* E. WAGN. ♂, G = *A. pilosulus* KLUG. ♂

Unterseite braun, schwach glänzend; Abdomen an den Seiten fein chagriniert und mit einzelnen langen Borsten. Mündung der Stinkdrüsen auf einer kleinen undeutlich gerandeten, dreieckige Fläche. Der hellgelbe Schnabel reicht bis zur Mitte der Mittelhüften. Beine gelbbraun, lang behaart; Schienen mit kräftigen Dornen, Vorderschienen distal verbreitert. Tarsen gelb.

Länge: ♀ = 3,45 mm.

A. dauricus n. sp. ist von geringerer Größe und schlanker als alle mir bekannten *Aethus*-Arten. Er steht *A. flavicornis* F. nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die längliche Gestalt, das auffallend kleine, eingesenkte Auge, den breiten Scheitel, kürzeres Pronotum und das schmale Scutellum. Von den übrigen Arten ist er leicht durch die Behaarung des Bauches und das Fehlen von Tylusdornen zu trennen.

Ich untersuchte 1 ♀, das sich in der Sammlung J. Sahlberg in Abo, Finnland befindet. Es trägt die Fundortbezeichnung „Dauria, F. Sahlberg“.

B. *Aethus ahngeri* nov. spec.

Gestalt (Abb. 1B) oval, beim ♂ $1,8\times$, beim ♀ $1,97\times$ so lang wie das Pronotum breit ist. Braun, glänzend. Ränder des Kopfes, des Pronotum und der Halbdecken mit hellen Haaren, die etwa halb so lang sind wie der Scheitel breit ist.

Kopf (Abb. 2B) kurz und breit, glatt; Wangen punktartig gerunzelt, ihre Ränder beiderseits mit 9—10 kräftigen, kurzen Dornen; dazwischen lange Borsten. Stirnschweile frei durchlaufend, an der Spitze ohne

Dornen, mit 2 Borsten. Scheitel beim ♂ $5,1 \times$, beim ♀ $6 \times$ so breit wie das kleine, runde Auge. Fühler (Abb. 3B) kräftig, die letzten 3 Glieder leicht verdickt. Längen der Glieder: 1 = 0,19, 2 = 0,18, 3 = 0,18, 4 = 0,22, 5 = 0,22 mm; das 2. Glied also so lang wie das 3., das 4. so lang wie das 5. und $1,22 \times$ so lang wie das 2. Ocellen von den Augen fast um die Breite des Auges entfernt.

Pronotum schmäler als bei der folgenden Art, nur $2,1 \times$ so breit wie der Kopf, vorn gewölbt, ohne Grübchen, hinten mit undeutlicher Querrfurche: glatt, nur die Seiten, die Querrfurche und ein Streif hinter dem Vorderrand undeutlich punktiert. Scutellum kaum länger als breit, unregelmäßig punktiert und im hinteren Teile quervergerunzelt; Spitze schlank, etwas niedergedrückt und leicht grubig. Halbdecken unregelmäßig und zerstreut punktiert, Adern kaum erhaben; Exocorium kräftiger punktiert. Membran gelbweiß, das Abdomen überragend. Unterseite undeutlich punktiert, Bauchmitte glatt: Bauch zerstreut mit langen, hellen Haaren besetzt. Beine braun, lang behaart; Mittelschenkel mit 3—4 langen, dünnen Dornen; Schienen lang bedornt; Tarsen gelb. schlank.

Genitalgriffel des ♂ (Abb. 5A) klein, gegen die Spitze ziemlich gleichmäßig verbreitert, Außenkante gerundet, distal ein undeutlicher Höcker; Innenkante distal mit kräftigem, stumpfen Höcker, darunter eine lange, fein gekörnelte Fläche, die proximal ohne Absatz in die Basis übergeht. Penis (Abb. 6A) distal mit 2 kräftigen Spitzen; Vesicalanhänge undeutlich.

Länge: ♂ = 3,8 mm, ♀ 3,5—3,8 mm.

A. ahngeri n. sp. gleicht in Größe und Gestalt *A. flavicornis* F., hat jedoch einen breiteren Kopf, von den Augen weiter entfernte Ocellen und ganz anders gebaute Genitalien. Von *A. komarovi* JAK. unterscheidet er sich durch schlankere Gestalt, das Fehlen der Tylusdornen, breiteren Scheitel, längere Fühlerendglieder und durch den Bau der Genitalien. *A. pilosulus* KLUG. hat einen noch schmaleren Scheitel, ein flaches Grübchen auf dem vorderen Teil des Pronotum und anders gebaute Genitalien; *A. dauricus* n. sp. hat ein viel schlankeres Scutellum, breiteren Scheitel und längere, dichtere Behaarung, sowie eine schlankere Gestalt.

Ich untersuchte 1 ♂ (*Holotypus*) aus Transkaspien (Ahnger leg.) das sich in der Sammlung J. Sahlberg im Zoologischen Museum Helsingfors befindet sowie 1 ♀ (*Allotypoid*) a. d. Nordl. Mongolei (Leder) in Mus. Wien und 1 ♀ (*Paratypoid*) aus Turkestan: Issyk-kul in meiner Sammlung.

C. *Aethus komarovi* JAK. 1879

Gestalt (Abb. 1C) auffallend breit und kurz, die Halbdecken sind in Höhe der Schildspitze am breitesten und dort $1,45 \times$ so breit wie das Pronotum am Hinterrande. Seiten des Corium stark gerundet. Schwarzbraun bis braun, glänzend, fein punktiert und mit langen, hellen Haaren bedeckt, vor allem an der Rändern.

Kopf (Abb. 2C) breit gerundet, fast halbkreisförmig, Ränder der Wangen mit jederseits 8—9 kurzen, kräftigen Dornen und langen Borsten. Auch die Spitze der Stirnschwiele trägt 2 Dornen. Stirnschwiele frei durch-

laufend. Wangen und Stirn sparsam punktiert. Scheitel $4,3\times$ so breit wie das kleine Auge; Ocellen vom Auge um etwas mehr als den halben Augendurchmesser entfernt. Fühler (Abb. 3C) kurz und kräftig, die 3 Endglieder verdickt; Längen der Glieder: $1 = 0,21$, $2 = 0,22$, $3 = 0,20$, $4 = 0,17$, $5 = 0,175$ mm, das 2. Glied ist also etwa $1,1\times$ so lang wie das 3. und 4. Glied nur $0,85\times$ so lang wie das 3., das 5. kaum länger als das 4.

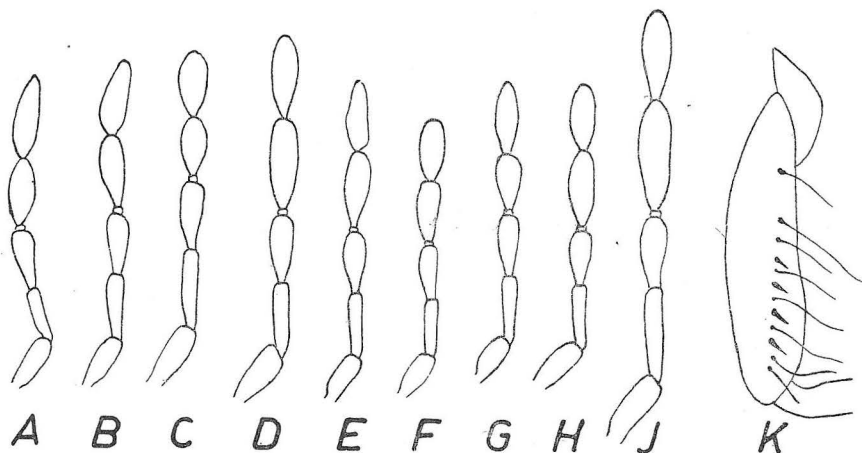


Abb. 3. *Aethus*, Fühler und Mittelschenkel ($30\times$)

A = *A. dauricus* n. sp. ♀, B = *A. ahnger* n. sp. ♂, C = *A. komarovi* JAK. ♂, D = *A. flavicornis longispinis* n. ssp. ♂, E = *A. flavicornis flavicornis* F. ♂, F = *A. laticollis* E. WAGN. ♂, G = *A. pilosulus* KLUG ♂, H = *A. syriacus* HORV. ♂, J = *A. nigrita* F. ♂, K = *A. komarovi* JAK. ♂

Pronotum vorn gleichmäßig gewölbt, in der Mitte mit kleinem flachen Grübchen, hinter der Mitte undeutlichem Quereindruck, sehr fein punktiert mit Ausnahme eines breiten Streifens über die Schwielen; in der Querfurche und an den Seiten einige gröbere Punkte. Scutellum auffallend breit, etwa so breit wie lang, die Spitze zungenförmig, distal abgerundet und leicht eingedrückt hinterer Teil und Seiten punktiert. Halbdecken weitläufig punktiert; die Punkte bilden an den Adern Längsreihen; Adern nicht erhaben. Membran milchweiß, teilweise bräunlich, das Abdomen deutlich überragend.

Unterseite braun, Seiten fein punktiert, Mitte glatt. Bauch dicht mit langen gelben Haaren bedeckt. Mittel- und Hinterbrust ohne matte Flächen. Stinkdrüsenöffnung auf einer fast kreisrunden Fläche, deren Ränder schmal erhaben sind. Der hellgelbe Schnabel reicht fast bis zur Spitze der Mittelhöften. Beine braun, lang behaart; Mittelschenkel (Abb. 3K) unterseits mit 3–4 schwarzen, kräftigen Dornen; Schienen mit dichtstehenden, schlanken, schwarzen Dornen. Tarsen hellgelb.

Genitalgriffel des ♂ (Abb. 5B) groß, länglich, distal abgerundet, Außenrand ohne Höcker oder Ecken, Innenrand distal gleichmäßig

gekrümmt, über der Mitte ein schlanker, leicht aufwärts gekrümmter Fortsatz, darunter eine lange, fein gekörnelte Fläche, die proximal breit abgerundet ist. Penis (Abb. 6B) kurz und kräftig, distal ohne auffällige Fortsätze.

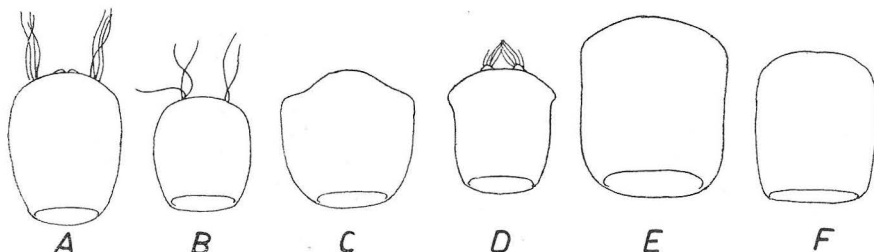


Abb. 4. *Aethus*, Genitalsegment des ♂ (22,5×)

A = *A. flavicornis longispinis* n. ssp., B = *A. flavicornis flavicornis* F., C = *A. laticollis* E. WAGN., D = *A. pilosulus* KLUG, E = *A. syriacus* HORV., F = *A. nigrita* F.

Länge: ♂ = 4,0—4,1 mm, ♀ = 4,6—4,65 mm.

A. komarovi JAK. wurde von JAKOVLEV (1879) aus Derbent (Kaukasus) beschrieben. Horvath (1917) stellte den Namen als Synonym zu *A. flavicornis* F. Er ist jedoch eine gute Art, die sich leicht durch das Vorhandensein von 2 Tylusdornen und die breite, runde Gestalt von *A. flavicornis* F. unterscheidet. *A. flavicornis* hat überdies einen noch breiteren Scheitel, kürzeren Kopf, längere Fühlerendglieder, schmaleres Scutellum und anders gebaute Genitalien, vor allem aber sind die Genitalgriffel (Abb. 5C + D) viel kürzer und breiter. Die Behaarung der Ränder von Kopf und Pronotum

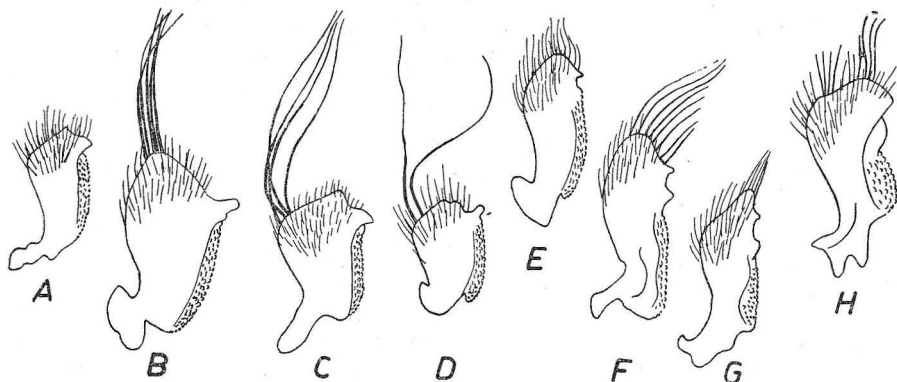


Abb. 5. *Aethus*, Genitalgriffel des ♂ (60×)

A = *ahngeri* n. sp., B = *A. komarovi* JAK., C = *A. flavicornis longispinis* n. ssp., D = *A. flavicornis flavicornis* F., E = *A. laticollis* E. WAGN., F = *A. pilosulus* KLUG., G = *A. syriacus* HORV., H = *A. nigrita* F.

erscheint bei *A. flavicornis* etwas kürzer, dagegen finden sich die von SIGNORET (1881) aufgeführten Dornen auf der Unterseite der Mittelschenkel bei beiden Arten.

Hypotypoides: ♂ Konstanza 12. 9. 39 in der Sammlung G. Seidenstücker, Gunzenhausen; ♀ Transkaspien in meiner Sammlung.

D. *Aethus flavicornis longispinis* nov. subsp. spec.

Gestalt größer (Abb. 1D), das ♀ breiter als bei der Nominatrasse, $1,7\times$ so lang wie das Pronotum breit ist, Ränder des Kopfes, des Pronotum und der Halbdecken lang behaart, die Haare aber kürzer als der Scheitel breit ist. Schwarzbraun, glänzend.

Kopf (Abb. 2D) kurz und breit, die Ränder der Wangen außer den Haaren jederseits 9—11 lange, kräftige Dornen tragend, die zum Teil länger sind als das Auge. Scheitel $4,1\text{--}4,2\times$ so breit wie das kleine Auge. Stirnswiele ohne Dornen, mit 2 Borsten, vorn etwas verengt. Ocellen vom Auge etwa so weit entfernt als das Auge breit ist. Fühler (Abb. 3D) braun, kräftig, des 2. Glied etwa $1,2\times$ so lang wie das 3., das 4. kaum länger als das 5. und $1,1\times$ so lang wie das 2., die beiden letzten Glieder spindelförmig; Längen der Glieder: 1 = 0,24, 2 = 0,24, 3 = 0,20, 4 = 0,27, 5 = 0,26 mm.

Pronotum (Abb. 1D) fast trapezförmig, hinten etwa doppelt so breit wie in der Mitte lang, glatt, glänzend, vorn ohne Grübchen, die Querrfurche kaum erkennbar und sehr schwach punktiert. Scutellum mit schwach geschweiften Seiten und schmaler, leicht konkaver Spitze; mit Ausnahme des Vorderrandes fein punktiert. Halbdecken gleichmäßig punktiert, die Punkte bilden an den Adern Längsreihen; Außenrand und Brachialader des Corium am Grunde leicht erhaben; Hinterecke des Corium stumpf. Membran gelbweiß, durchscheinend, mit 5 deutlichen Adern.

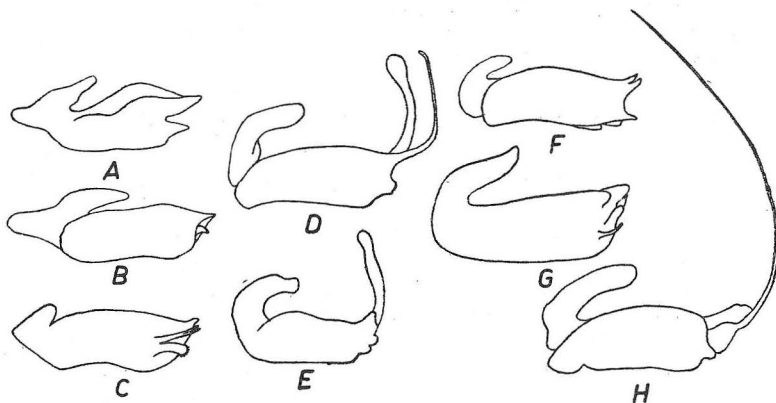


Abb. 6. *Aethus*, Penis (48 \times)

A = *A. ahngerii* n. sp., B = *A. komarovi* JAK., C = *A. flavicornis longispinis* n. ssp., D = *A. laticollis* E. WAGN., E = *A. pilosulus* KLUG, F = *A. flavicornis flavicornis* F., G = *A. nigrita* F., H = *A. syriacus* HORV.

Unterseite dunkelbraun, fein chagriniert. Bauch mit einzelnen langen Haaren. Der gelbbraune Schnabel erreicht die Mittelhüften. Beine lang behaart; Mittelschenkel mit 3—4 kräftigen Dornen, Schienen mit langen, schwarzbraunen Dornen. Tarsen hellgelb, sehr schlank.

Genitalsegment das ♂ (Abb. 4A) lang und schmal, $1,6\times$ so lang wie breit. Genitalgriffel (Abb. 5C) kurz und breit, außen gerundet, an der Innenseite im basalen Teil eine fein gekörnelte Fläche, darüber eine kurze, nach unten gerichtete Spitze, distal ein Höcker, außen distal mit 4 ungewöhnlich langen kräftigen Borsten, die weit länger sind als der Griffel. Penis (Abb. 6C) kurz und kräftig, distal mit 2 Spitzen und darunter ein zungenförmiger, fein gezählter Vesicalfortsatz.

Länge: ♂ = 4,3—4,55 mm, ♀ = 4,35—4,45 mm.

A. flavicornis longispinis n. ssp. ist nicht nur bedeutend größer als die Nominatrasse, sondern hat auch einen breiteren, kürzeren Kopf, viel längere Wangendornen, größeres Auge und breiteren Scheitel. Bei *A. flavicornis flavicornis* F. sind die Dornen der Wangen (Abb. 2E) stets kürzer als das Auge, der Scheitel ist $4,5\text{—}5,0\times$ so breit wie das kleinere Auge, der Kopf ist länger, die Genitalgriffel (Abb. 5D) tragen nur 1—3 lange Borsten, sie sind schlanker der Fortsatz an der Innenseite ist stets aufwärts gerichtet, der distale Höcker fehlt, dort ist der Griffel gerundet. Der Penis (Abb. 6F) ist sehr ähnlich, der ventrale Fortsatz ist jedoch ungezähnt und spitz, das Genitalsegment kürzer und breiter. Es ist möglich, daß hier eine nov. spec. vorliegt, die große Ähnlichkeit im Bau der Genitalien beweist jedoch, daß beide Formen einander sehr nahe stehen. Ich betrachte die neue Form daher als subspecies.

Mir lagen 2 ♂♂ und 4 ♀♀ vor, die von Ahnger im Kaukasus gesammelt wurden, 1 ♀, das derselbe Sammler in Ashabad fing und 1 ♂ aus Afghanistan sowie je 1 ♀ aus Persien (SIGNORET) und Astrachan (ders.).

Holotypus und *Paratypoid* in meiner Sammlung, *Allotypoid* und *Paratypoid* im Zoologischen Museum in Helsingfors und 1 *Paratypoid* in der Sammlung Sahlberg in Abo.

2. Gattung *Ochetostethus* FIEBER, 1861

A. Ochetostethus sahlbergi nov. spec.

In der Sammlung Sahlberg im Zoologischen Museum in Helsingfors fand ich mehrere Tiere einer *Ochetostethus*-Art aus Ägypten und Vorderasien, die Sahlberg bereits als nov. spec. erkannt hat, denn er versah die Tiere mit der Bezeichnung „*parvinasus* n. sp.“ und kennzeichnete sie als „spec. typ.“. Ein weiteres Stück der gleichen Art fand sich in der Sammlung Sahlberg in Abo, während ein weiteres Exemplar in meiner Sammlung war, das aus Innerasien stammte. Durch Untersuchung der Genitalien und genaue Messungen liess sich nachweisen, daß hier in der Tat eine gute Art vorliegt, die sich von den übrigen Arten gut unterscheidet. Da Sahlberg als erster die Art erkannt hat erlaube ich mir, sie nach ihm zu benennen.

Gestalt lang oval. Schwarz, schwach glänzend, kräftig punktiert, das ♂ kleiner als das ♀.

Kopf (Abb. 7A) geneigt, überall kräftig punktiert. Stirnschwiele vorn eingeschlossen. Augen groß gekörnt; Scheitel beim ♂ + ♀ $2,5\times$ so breit wie das Auge. Vorderrand des Kopfes fast halbkreisförmig. Fühler schwarzbraun (Abb. 7F), schlank; Längen der Glieder: beim ♂ $1 = 0,18$, $2 = 0,24$,

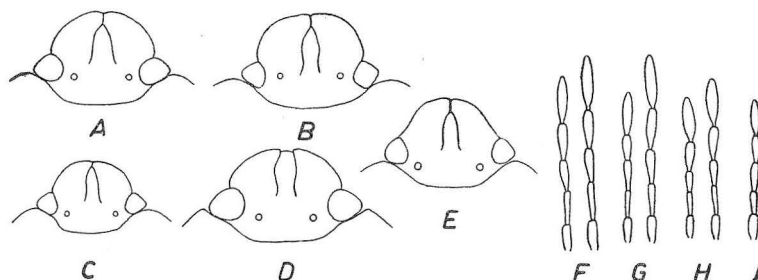


Abb. 7. *Ochetostethus*, Kopf von oben und Fühler ($18\times$)

A+F = *O. sahlbergi* n. sp., B+G = *O. nanus* H. S., C+H = *O. balcanicus* E. WAGN., D+J = *O. brachyscytus* REUT., E = *O. pygmaeus* RMB.

$3 = 0,22$, $4 = 0,28$, $5 = 0,36$ mm, beim ♀ $1 = 0,20$, $2 = 0,27$, $3 = 0,24$, $4 = 0,30$, $5 = 0,38$ mm; das 3. Glied also etwa $0,9\times$ so lang wie das 2. und das 5. $1,25-1,28\times$ so lang wie das 4.

Pronotum kurz und breit, Vorderecken gerundet (Abb. 7A), neben den Hinterwinkeln eine kurze Längsfurche, die bis zur Querfalte des Pronotum reicht. Scutellum lang und schmal (Abb. 9A), etwa $1,4\times$ so lang wie an der Basis breit, die Spitze schmal und spitz. Membran gelbweiß, mit einem Netz brauner Adern, in der Regel das Abdomenende überragend, bisweilen auch dasselbe nicht erreichend. Corium und Clavus oft braun.

Unterseite schwarz, fein punktiert chagriniert, die Mitte des Bauches glatt. Die matten Flächen der Mittel- und Hinterbrust sehr schmal, diejenige der Mittelbrust den Seitenrand der Pleuren nicht erreichend, die der Hinterbrust nur bis an die Stinkdrüsenmündung reichend. Stinkdrüsenöffnung lang und schmal. Der Schnabel erreicht die Mittelbrust. Beine schwarzbraun, Schienen mit braunen Dornen, Tarsen gelb bis gelbbraun.

Genitalsegment des ♂ (Abb. 8A) groß, nach vorn verjüngt, am Hinterrande erweitert. Penis (Abb. 8B) groß, schlank, die Chitinstäbe der Vesica klein und kaum gekrümmt. Genitalgriffel (Abb. 8C + D) groß und breit, der Sinneshöcker spitz, am Innenrande mit 5 Borsten, im Innenwinkel eine vorspringende Fläche mit mehreren Höckern. Hypophysis schlank, leicht geschweift.

Länge: ♂ = $3,75-4,0$ mm, ♀ = $4,4-4,8$ mm.

O. sahlbergi n. sp. ist die größte paläarktische Art der Gattung und steht *O. nanus* H. S. am nächsten. Bei *O. nanus* ist jedoch das Auge weit kleiner (Abb. 7B), der Scheitel beim ♂ $3,1\times$, beim ♀ $3,0-3,2\times$ so breit

wie das Auge, die Fühler (Abb. 7G) sind etwas kräftiger, das Scutellum (Abb. 9B) hat eine breitere Spitze, die matte Fläche der Mittelbrust (Abb. 8E) erreicht den Seitenrand der Pleuren und die der Hinterbrust umschließt die Stinkdrüsenmündung auch hinten; letztere ist kürzer und kleiner. Das Genitalsegment des ♂ (Abb. 8A) ist kürzer, die Chitinstäbe der Vesica (Abb. 8B) sind stark gekrümmt und kräftiger, die Genital-

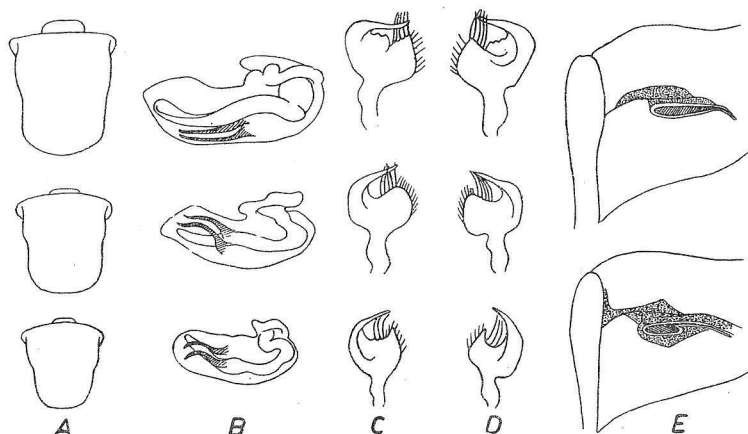


Abb. 8. Genitalien des ♂ und Bruststücke

Obere Reihe = *O. sahlbergi* n. sp., mittlere Reihe = *O. nanus* H. S.,
untere Reihe = *O. balcanicus* E. WAGN. — A = Genitalsegment
(25×), B = Penis seitlich (48×), C = Genitalgriffel von innen
(67×), D = ders. von außen, E = Mittel- und Hinterbrust (25×),
oben = *O. sahlbergi* n. sp., unten = *O. nanus* H. S.

griffel (Abb. 8C + D) sind schlanker, ihr Sinneshöcker ist breit gerundet und im Innenwinkel fehlt die höckerige Fläche. *O. balcanicus* E. WAGN. ist von weit kleinerer Gestalt, hat ein kleineres Auge (Abb. 7C), der Scheitel ist beim ♂ 2,8×, beim ♀ 2,9× so breit wie das Auge, die Fühler (Abb. 7H) sind kürzer und kräftiger und die Genitalien kleiner, vor allem die Genitalgriffel (Abb. 8C + D) sind viel schlanker und tragen nur 3 Borsten auf dem Innenrande des Sinneshöckers. *O. pygmaeus* RMB. ist leicht an der ungewöhnlich breiten Schildspitze (Abb. 9E) und den vor den Augen geschweiften Kopfseiten zu erkennen. *O. brachyscytus* REUT. ist außer an den teils hell gefärbten Halbdecken leicht an den ungewöhnlich großen Augen (Abb. 7D), den äußerst kurzen Fühlern (Abb. 7J) und dem spitzen Scutellum zu erkennen.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 6 ♀♀ aus Ägypten: Cairo 1 ♀; Palästina: Vall Kison 1 ♀, Nazareth 1 ♂; Syrien: Kaiffa 1 ♂, 3 ♀♀ und Zentral-Asien: Togus Tjurae 1 ♀. *Holotypus* und *Paratypoid*e in der Sammlung des Zoologischen Museums Helsingfors, *Allotypoid* und *Paratypoid*e in meiner Sammlung, *Paratypoid* auch in der Sammlung der Universität Abo.

B. Schlüssel für die Arten von *Ochetostethus* FIEB.

- 1 (2) Scutellum zwischen den Coriumhinterecken mindestens so breit wie das Corium am Hinterrande (Abb. 9E) 1. *O. pygmaeus* RMB.
 2 (1) Scutellum zwischen den Coriumecken höchstens halb so breit wie das Corium am Hinterrande.

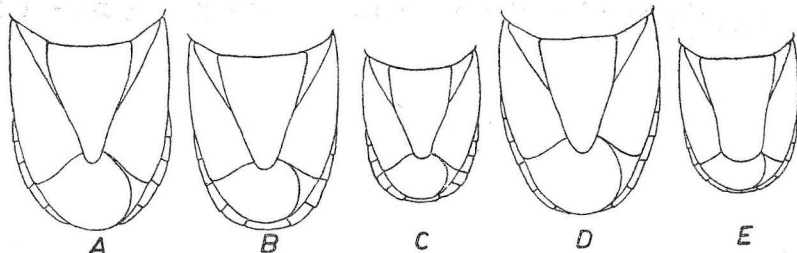


Abb. 9. Schildchen und Halbdecken (9×)

A = *O. sahlbergi* n. sp., B = *O. nanus* H. S., C = *O. balcanicus* E. WAGN., D = *O. brachyscytus* REUT., E = *O. pygmaeus* RMB.

- 3 (4) Corium hell gefleckt, der Außenrand stets dunkler. Stirnschwiele frei. 3. Fühlerglied länger als das 2. 2. *O. brachyscytus* REUT.
 4 (3) Corium am Rande nie dunkler als in der Mitte. Stirnschwiele stets eingeschlossen. 3. Fühlerglied kürzer als das 2.
 5 (6) Länge beim ♂ 2,65—2,9 mm, beim ♀ 3,1—3,5 mm. Genitalgriffel des ♂ mit nur 3 Borsten. 3. *O. balcanicus* E. WAGN.
 6 (5) Länge beim ♂ über 3,3 mm, beim ♀ 3,9 mm. Genitalgriffel des ♂ mit 4—5 Borsten.
 7 (8) Scheitel beim ♂ 3,1×, beim ♀ 3,0—3,2× so breit wie das Auge. Scutellum 1,2—1,25× so lang wie breit 4. *O. nanus* H. S.
 8 (7) Scheitel beim ♂ + ♀ 2,5× so breit wie das Auge. Scutellum 1,4× so lang wie breit. 5. *O. sahlbergi* nov. spec.

3. Schriften-Nachweis

- CHINA, W. E.: The generic names of British Insects (Hem. Het.) Royal Ent. Soc. London VIII, 1943.
- HORVATH, G.: Heteropt. Palaearkt. nov. vel minus cognita. Ann. Mus. Nat. Hung. XV, 1917: 368.
- JAKOVLEV, B.: Horae Soc. Ent. Ross. XII, 1879.
- SIGNORET, B.: Cydnides. Ann. Soc. Ent. France 1883/85.
- WAGNER, E.: Ochetostethus balcanicus nov. spec. Verh. Ver. Naturw. Heimatf. Hamburg, XXVIII, 1940: 1.